

BASis Info 6/2014

Neues von der Duisburger SPD-
Bundestagsabgeordneten Bärbel Bas

4.7.2014

Politik, die DU sagt - www.baerbelbas.de



Liebe Leserin, lieber Leser,
am Mittwoch stand das Hof-
fest unserer SPD-
Bundestagsfraktion im Haus
der Kulturen der Welt an.
Rund 2500 Besucher waren
gekommen. Auch Volker
Kauder. Natürlich hatten wir
ebenfalls Gregor Gysi, Kath-
rin Göring-Eckhardt und wei-
tere Vertreter der Opposition
zu Gast, aber ein Grußwort
des Fraktionsvorsitzenden
von CDU/CSU auf unserem
SPD-Sommerfest war 2013
noch undenkbar. Die Unter-
schiede zwischen SPD und
Union waren aber klar er-
kennbar: Kauder beließ es
bei blumigen Worten zum gu-
ten Koalitions-klima, während
unserer Fraktionsvorsitzender
Thomas Oppermann konkret
werden konnte und eine erste
Zwischenbilanz gezogen hat
(meine Bilanz des 1. Halbjah-
res finden Sie auf Seite 2).

Allein in dieser letzten Sit-
zungswoche vor der parla-
mentarischen Sommerpause
haben wir noch einmal einen
großen Rundumschlag ge-
macht: Wir haben das Gesetz
zur Stärkung der Tarifautono-
mie und damit den Mindest-
lohn beschlossen sowie das
Staatsbürgerschaftsrecht mo-
dernisiert. Der gestrige Ple-

narsitzungstag begann au-
ßerdem mit einer Gedenk-
stunde zum 100. Jahrestag
des Ersten Weltkrieges und
heute bringen wir die Pfler-
gereform in 1. Lesung auf
den parlamentarischen Weg.

Mein persönliches Highlight
dieser Woche fand aber nicht
in Berlin statt. In der SPD-
Bundestagsfraktion haben wir
zwar gerade erst vereinbart,
nur noch in wichtigen Aus-
nahmefällen bei den Sitzun-
gen fehlen zu dürfen. Und
das im Übrigen völlig zurecht.
Der UB-Parteitag in der
Rheinhausenhalle war so ei-
ne wichtige Ausnahme. Also
unterbrach ich meine Sit-
zungswoche für keine 24
Stunden und es hat sich
mehr als gelohnt: Mit 95,6 %
hat mich die Duisburger SPD
am Dienstagabend wieder
zur stellvertretenden Unterbe-
zirksvorsitzenden gewählt.
Auch noch einmal an dieser
Stelle: Vielen Dank für dieses
tolle Ergebnis und das Ver-
trauen. Das gibt mir Kraft und
Rückenwind für meine Arbeit
und unsere gemeinsamen
Ziele. Mittwoch um halb 10
ging's in Berlin weiter.

Heute beginnt auch für mich
die Berlin-Pause. Am Sonn-

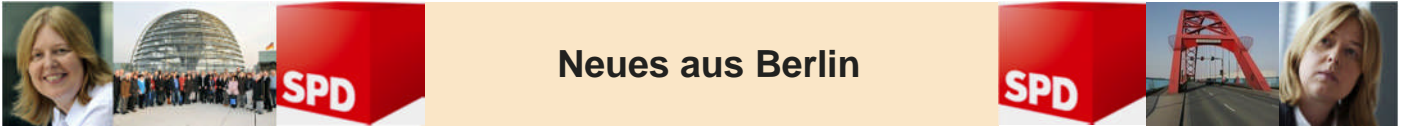
tag werde ich zu einem kur-
zen Rügen-Urlaub aufbre-
chen, in den anschließenden
Wochen der Sommerpause
aber wieder viel in meinem
Wahlkreis unterwegs sein.
Schon in der ersten Septem-
berwoche wird unsere Frakti-
on zu einer gemeinsamen
Klausur zusammenkommen,
die parlamentarische Arbeit
im Deutschen Bundestag be-
ginnt wieder am 9. Septem-
ber.

Heute Abend heißt es aber
erst einmal: Daumen drü-
cken. Ich hoffe ganz persö-
nlich, dass ich pünktlich mei-
nen Flieger nach Hause erre-
iche. Bis 15 Uhr habe ich Ple-
numsdienst, könnte knapp
werden. Noch wichtiger ist
aber, dass das Deutsche
Team heute Abend pünktlich
um 18 Uhr gegen Frankreich
mit dem Fußballspielen be-
ginnt. Ich leg mich jetzt mal
fest: Wir gewinnen 2:1.

Ich wünschen Ihnen und Ih-
ren Familien ein paar erhol-
same Sommertage.

Herzliche Grüße

Bärbel Bas



Die SPD regiert: Das ist gut für unser Land

Nach sechs Monaten SPD-Regierungsbeteiligung haben wir in kurzer Zeit mehr erreicht, als die vorherige schwarz-gelbe Bundesregierung in der gesamten Legislatur. Wir versprechen nicht nur, sondern wir halten Wort. **Gesagt, getan, gerecht.**

Das gilt insbesondere für den flächendeckenden, gesetzlichen **Mindestlohn**. Lohndumping und unfairer Wettbewerb gehören der Vergangenheit an. Arbeit bekommt wieder Wert und Würde. Für viele Menschen bedeutet das konkret die größte Lohnerhöhung ihres Lebens. Wir haben seit langem mit den Gewerkschaften für diese Sozialreform gekämpft. Deshalb ist es ein großer Erfolg, dass wir den Mindestlohn in der Großen Koalition gegen den Widerstand der Union durchsetzen konnten.

Fakt ist: Ab 1. Januar 2017 gilt der Mindestlohn von 8,50 Euro für alle volljährigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer! Und zwar flächendeckend und ausnahmslos für alle Branchen. Die Übergangsregelungen für Zeitungszusteller und die Regelungen für Praktikanten ändern daran nichts. Für Saisonarbeitskräfte gilt der Mindestlohn ohne Ausnahmen ab dem 1. Januar 2015.

Noch vor der Sommerpause unternehmen wir einen be-

deutenden Schritt zur **Moderisierung des Staatsbürgerschaftsrechts**. Wir schaffen die sogenannte Optionspflicht ab. Der Doppelpass wird endlich auch in Deutschland Realität. Künftig müssen sich in Deutschland geborene und aufgewachsene Kinder ausländischer Eltern nicht mehr zwischen der deutschen Staatsbürgerschaft und der ihrer Eltern entscheiden.

Wie im Koalitionsvertrag verankert, erhöhen wir die finanzielle **Unterstützung für Kommunen**. Damit Städte und Gemeinden handlungsfähig bleiben und weiterhin öffentliche Infrastruktur bereitstellen können. Außerdem werden die Mittel für den **Städtebau** und für das Programm „Soziale Stadt“ aufgestockt.

Mit dem **Rentenpaket** erkennen wir Lebensleistung und Beiträge zur Solidargemeinschaft besser an: Künftig kann man nach 45 Jahren schon zwei Jahre früher als bisher abschlagsfrei in Rente gehen. Über 9 Millionen Mütter und Väter profitieren davon, dass Erziehungszeiten stärker bei ihrer Rente angerechnet werden. Die Erwerbsminderungsrenten haben wir erhöht. Gleichzeitig steigen die Reha-Budgets.

Wir haben zusätzliche **Investitionen** in **Kitas, Bildung und Wissenschaft** von ins-

gesamt 9 Milliarden Euro beschlossen: BAföG-Reform und Fortsetzung des Hochschulpaktes schaffen mehr Chancengleichheit beim Hochschulzugang. Wir haben zudem vereinbart, im Hochschulbereich das gesetzliche Kooperationsverbot aufzuheben.

Mit der EEG-Reform sichern wir einen verantwortungsvollen **Neustart der Energiewende**. Damit der Strom für Verbraucher und Unternehmen bezahlbar bleibt. Mit klaren Ausbauzielen gestalten wir die Energiewende zudem verlässlich und planbar. Gleichzeitig sorgen wir dafür, dass Arbeitsplätze in der energieintensiven Industrie erhalten bleiben.

Wir haben für die **Abschaffung der Kopfpauschale** gesorgt. Künftig werden die Krankenkassenbeiträge wieder abhängig vom Einkommen erhoben. Gleichzeitig profitieren mehr als 20 Millionen Versicherte von der Senkung der Kassenbeiträge.

Und wir als SPD haben noch viel vor: Mietpreisbremse, bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, mehr Gleichstellung, bessere Arbeitsbedingungen bei Werkverträgen und Zeitarbeit oder bessere Leistungen in der Pflege. Ich halte Sie selbstverständlich auf dem Laufenden.



Besuch aus Duisburg: Vom 11. bis 14. Juni habe ich 50 politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger aus meinem Wahlkreis in Zusammenarbeit mit dem Presse- und Informationsamt (BPA) in Berlin empfangen. Die Gruppe hat zusammen mit mir das Reichstagsgebäude sowie u.a. das ZDF-Morgenmagazin, das Bundeskanzleramt und das Gesundheitsministerium besucht.



Gemeinsam gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit: Mein Bundestagskollege Mahmut Özdemir und ich haben am 16. Juni vor dem Rathaus Flagge gezeigt. Großen Respekt auch noch mal an unsere SPD-Ratsfraktion, die mit Disziplin und Standhaftigkeit in der Marathon-Ratssitzung den Rechten die Stirn geboten hat.

Workshop für junge JournalistInnen

Alle Duisburger zwischen 16 und 20 Jahren sind eingeladen, sich für den Jugendmedienworkshop 2014 zu bewerben. Vom 5. bis 11. Oktober lädt der Deutsche Bundestag 30 junge Journalist/innen zum Workshop „Generation grenzenlos – Welche Chancen eröffnet uns Europa?“ nach Berlin ein und übernimmt alle relevanten Kosten. Bewerbungsschluss ist der 21. Juli 2014, Informationen: <http://bundestag.jugendpresse.de>.

+++Auszug aus meinem Kalender+++

+++13.07.: WM-Finale+++

+++20.07.: AWO-Frühshoppen im Seniorenzentrum Karl-Jarres-Straße 100-104+++

+++26.07.: Internationaler Brunch „Die Welt zu Hause in Hochfeld“ im Sozialzentrum St. Peter+++

+++21.08.: Jubilarehrung IG

Metall-HKM in Wanheim+++

+++1.-4.09.: Klausur der SPD-Bundestagsfraktion+++

+++www.baerbelbas.de+++



Fairer Interessenausgleich

Trotz der anhaltenden Niedrigzinsphase müssen sich die Bürger/innen darauf vertrauen können, dass die Lebensversicherer ihre Garantiezusagen erfüllen können. Daher beschließt die Koalition heute mit dem Lebensversicherungsreformgesetz eine Reihe notwendiger Maßnahmen. Der Gesetzentwurf stellt auch nach Überzeugung der Verbraucherzentrale einen gerechten Ausgleich der Interessen der Versicherten und der Unternehmen dar. Und wir haben eine Überprüfung des Gesetzes vereinbart. Weitere Informationen finden Sie auf www.spdfraktion.de



Meine Praktikanten der Monate Juni & Juli: Die 17-jährige Sorina Ritzenhoff aus Huckingen und der 16-jährige Nils Paulsohn aus Serm. Sorina und Nils haben mich für jeweils zwei Wochen in meinem Berliner Büro (und Nils auch für eine Woche in meinem Wahlkreisbüro) tatkräftig unterstützt. Beiden scheint das Praktikum gefallen zu haben: „Wir haben sehr viel über den Alltag einer Bundestagsabgeordneten gelernt. Es hat uns besonders gut gefallen, dass wir direkt als Mitglieder des Teams aufgenommen wurden.“ [Die Praktikumsberichte lesen Sie auf www.baerbelbas.de.](http://www.baerbelbas.de)

Mein Tagebuch

Wenn man mündliche Fragen an die Bundesregierung stellt, muss man persönlich zur Fragestunde im Plenum sein. Das sagt die Geschäftsordnung des Bundestages und darauf musste Bundestagsvize Claudia Roth ihre Grüne-Fraktion am Mittwoch deutlich hinweisen: „Die Regierung hat sich vorbereitet, da können unsere Abgeordneten nicht einfach fehlen.“ Schön für mich: Frau Roth musste die Sitzung und meinen Plenumsdienst früher beenden.

Das Berliner Stadtmagazin zitty hat eine Umfrage unter den MdB gemacht. „Was gefällt Ihnen an Berlin“, wollte

zitty z.B. wissen: Die Offenheit und Direktheit der Menschen. Fast wie im Ruhrgebiet. Diese und weitere Antworten lesen Sie hier: <http://www.zitty.de/barbel-bas.html>

Morgen habe ich eine besondere Ehre: Beim CSD-Empfang in Köln darf ich vor rund 800 Gästen die Laudatio für den Duisburger Wulf Thomas halten. Wulf hat das Schwule Leben in Duisburg mitbegründet, mitbestimmt und mitgeprägt. Und unsere Heimatstadt ein großes Stück lebenswerter gemacht. Für sein Engagement bekommt Wulf die „Kompassnadel“.



Bis zum nächsten Mal, ich freu mich drauf, Bärbel Bas

Impressum: V.i.S.d.P.: Bärbel Bas, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel. : 030 / 227 75607 - Fax: 030 / 227 76607